

Ich lass dich nicht los!

SasuXSaku

Von Saku-Hime

Kapitel 3: Training - Steh auf!

Sakura war sofort wieder auf den Boden gesunken, nachdem sie seine Worte gehört hatte und versuchte ihre schlimmsten Wunden zu heilen.

Darunter auch ihr durchbohrtes rechtes Bein und ihren linken Arm.

Sie dachte über seine Worte nach und konnte immernoch nicht so recht glauben, was grade geschehen war.

Sie wollte jetzt einfach nur ins Bett und sich ausruhen, schließlich wäre sie fast gestorben.

Frustration machte sich breit.

Sie hatte tatsächlich nicht die geringste Chance gegen ihn gehabt, und das, obwohl sie so viel trainiert hatte in Konoha.

Nach einigen Minuten des Heilens und ihren Gedankengängen, stand die Rosahaarige seufzend auf und weckte den Ohnmächtigen, der ihr das Zimmer zeigen sollte.

"Hey..Kabuto, steh auf..", murmelte sie etwas erschöpft.

Kabuto wurde langsam wieder wach und stand auf nur um Sakura schnell ihr Zimmer zu zeigen.

"Falls es dich interessieren sollte... mach hier lieber nicht so einen großartigen Lärm.. Sasuke schläft knapp zwei Türen von dir entfernt, da er nicht gerade viel Schlaf abbekommt wird er schnell sehr übel gelaunt wenn er durch irgendwas geweckt wird. Einmal ist er so ausgerastet, dass er unser halbes Versteck auseinander genommen hat..", daraufhin seufzte der Brillenträger..

Aufmerksam hatte sie ihm zugehört und dropte leicht auf sein Gesagtes.

Schließlich blieb er vor einem Zimmer stehen.

"Hier kannst du schlafen.", sagte er knapp.

"Danke..", murmelte die Kunoichi und ging rein, worauf Kabuto auch schon verschwand.

Das Zimmer sah recht normal aus und hatte auch Licht, welches sie gleich mal angemacht hatte, bevor sie ihre Tasche auf einen Stuhl abstellte.

Trotzdem untersuchte sie das Zimmer auf Fallen oder andere Sachen, man konnte ja nie vorsichtig genug sein.

Nach einigen Minuten es Suchens, konnte Sakura feststellen, dass die Luft rein war und ging in das anliegende Badezimmer. Zum Glück hatte dieses Zimmer sowas, denn eine heiße Dusche brauchte sie jetzt unbedingt.

Fertig geduscht und in ihren figurbetonten, kurzen Schlafsachen gekleidet, die aus

einer Hot Pants und einem Trägertop bestanden, setzte sie sich auf ihr Bett und widmete sich ihren Wunden, die sie nochmals behandelte.
Kaum war die Haruno damit fertig geworden, machte sie das Licht aus, legte sich so erschöpft wie sie war hin weil sie kaum noch Chakra hatte und schlief ein, den Kopf voller Sorgen, das Herz voller Kummer.

Die Nacht verging viel zu schnell, besonders für Sasuke, der schon früh am Morgen hörte, dass seine Tür geöffnet wurde.
"Sa.. Sasuke-sama! Guten Morgen! O-Orochimaru-sa..sama... hat nach ihnen gebeten..", stammelte eine Frau herum, die dort stand.
Klar war, sie hatte Angst vor Sasuke und schien auch schon mitbekommen zu haben was für ein Morgenmuffel er war.
Genervt setzte er sich auf und ehe man sich versah, hörte man auch schon einen Knall und die Frau lief weg.
Er hatte doch tatsächlich wie aus dem Nichts eine Briefbombe nach ihr geworfen.
Gähmend saß er auf seiner Bettkante und fuhr sich durchs Haar, während er auf den Boden starrte.
Er sah vollkommen übermüdet aus, das sah man wohl auf dem ersten Blick.

Sakura schreckte nach einpaar Stunden unruhigen Schlaf erschreckt auf, als sie den Knall gehört hatte und sah sich im Zimmer um.
Einen kurzen Moment brauchte sie, um zu realisieren wo sie genau war und was, gestern passiert war.
Ihr Körper schmerzte und sie war sehr erschöpft und müde, was sie aber nicht davon abhielt, so wie sie war, in Schlafsachen und total verpennt ihr Zimmer zu verlassen, um nachgucken zu gehen, was das für ein Lärm gewesen war.
Dort sah sie auch gleich eine verängstigte Frau stehen, sie sich anscheinend verletzt hatte.
Ohne zu zögern behandelte die Iryonin sie sofort und wusste auch schon, wer für diese Verbrennungen, die die Frau hatte und für den Lärm eben Verantwortlich war, Sasuke.
Diesen konnte sie nämlich verschlafen auf seinem Bett sitzend sehen, durch die Tür, die einen Spalt offen war.
Sie strafte ihn mit Blicken und war wirklich wütend auf ihn, jedoch sagte sie nichts dazu und drehte sich, nachdem sie fertig war um und ging auf ihr Zimmer, wo sie sich erstmal was ordentliches Anzog.

Der Uchiha bemerkte den Blick seiner alten Teamkameradin, jedoch war es ihm getrost egal.
Sie sollte verschwinden, mehr nicht. Abgesehen davon hatte er ganz andere Sorgen und Gedanken.
Ihm war klar das er Orochimaru schon bald töten musste, denn viel mehr konnte die Schlange ihm nicht beibringen.
Gähmend ging er ins anliegende Bad und duschte erstmal ordentlich kalt, um wach zu werden, ehe er sich anzog und so in den Gang ging.
Er wollte zu der Schlange.
Sakura schien die selbe Absicht zu haben, denn als Sasuke bei Orochimaru im Raum war, machte sie sich grade auf dem Weg zu diesen und blieb vor der Tür stehen, um einwenig zu lauschen.

Ihr Stirnband hatte sie selbstverständlich abgelegt gehabt.

Sasuke stand in Orochimarus Zimmer und sah die Schlange mit seinem Sharingan kalt an.

"Orochimaru.. da ich nicht denke das wir heute trainieren... was soll ich sonst machen?", dabei sah er auf die Schlange die in ihren Bett lag und anscheinend wieder einmal mit der Krankheit zutun hatte.

Von ihm kam aber nur ein anzügliches Grinsen.

"Sasuke-kun~ was hälst du davon wenn du dich mal einen Tag entspannst... morgen werden wir dein Training wieder aufnehmen.."

Sasuke hörte Orochimaru stumm zu und gab nur ein "Hmpf", von sich, ehe er das Zimmer wieder verließ und ohne weitere Worte an Sakura vorbei ging.

Diese hatte natürlich mitbekommen dass der Uchiha frei bekam und versuchte genau so wenig auf ihn zu achten, wie er auf sie.

Nach einem zögerlichen Klopfen, trat sie schließlich auf sein "Herein." ein.

Orochimaru wusste natürlich schon, dass es Sakura war.

"Orochimaru-sama..", meinte sie, als sie eintrat, wollte doch wissen was er heute mit ihr vor hatte.

"Ah.. Sakura-chan~ gut das du kommst.. dann kann ich dir gleich mal sagen was deine Aufgaben sein werden bei mir.

Du kümmerst dich um die Verletzten bei mir... heilst sie und was weiß ich nicht... einige von denen sind zwar auch im Verletzten Zustand sehr gefährlich...aber das bekommst du schon hin.

Da ich aber heute frei mache und Sasuke-kun ebenfalls frei hat.. wieso nutzt ihr beiden nicht die Gelegenheit um ein wenig über alte Tage zu reden~ beschnuppert habt ihr euch ja gestern schon wie mir zu Ohren gekommen ist.", mit einem Grinsen sah die Schlange Sakura an.

Sakura nickte nur leicht als er ihre ihre Aufgabe mitteilte.

Auf seinen Vorschlag aber, verzog sie kurz leicht das Gesicht.

Natürlich würde sie nicht zu Sasuke gehen, um ein Schwätzchen zu halten.

Für Orochimaru war das pure Unterhaltung.

Er wusste, das würde noch ganz amüsant werden mit den beiden.

"Kann ich noch was für euch tun?"

"Nein kannst du nicht.", antwortete er schließlich, worauf sie sich leicht verbeugte und sein Zimmer verließ.

Im Gang traf sie auch gleich Kabuto, den sie nach einer Küche fragte.

Tatsächlich gab es dort eine ganz normale Küche, wo sie sich erstmal hinsetzte, um was zu Essen.

Anschließend beschloss sie trainieren zu gehen, wie sie es gewohnt war.

Sie war gestern viel zu schwach gewesen und das machte ihr immernoch sehr zu schaffen.

Dass ihr Körper von der gestrigen Nacht noch etwas schmerzte, ignorierte sie gekonnt und verließ das Versteck.

Nur wenige Meter vor dem Eingang fand sie den Uchiha meditierend vor.

Auch wenn Orochimaru nicht mit ihm trainierte, machte ihm das gar nicht. Alleine konnte er das genau so gut.

Ja, medetieren war auch Training, wenn auch ein nicht sehr kraftanstrengendes

Training.

Es bestand für den Uchiha sogar die Gefahr einzuschlafen, zwar gab es nicht gern zu, aber er war Hundemüde.

Ohne weiter auf ihn zu achten lief sie in den Wald hinein.

Ihm war es nur Recht, er brauchte kein nerviges Mädchen, dass ihn störte.

Sie lief einige Kilometer weiter weg um sich sicher zu sein, dass sie nicht störte, umgekehrt aber genau so.

Sofort sammelte sie ihre ganze Wut und schlug in den Boden, musste jetzt unbedingt einpaar ihrer Gefühle endlich freilaufen lassen.

Wut kam ihr für das Training eh sehr gelegen.

Sie zerschmetterte einfach alles was dort war, machte sich nichtmal Sorgen darum, dass sie jemand hören könnte. Schließlich nahm sie an, dass sie weit genug weg war.

Deshalb übertrieb sie auch gerne mit dem Chakra und benutzte teilweise mehr als normal, um heftigere Explosionen und Spaltungen zu erzeugen.

Sie wusste dass es Chakraverschwendung war, wenn sie nicht traf.

Man verschwendet nämlich doppelt so viel Chakra wenn man verfehlt, als wenn man trifft.

Anschließend arbeitete an einem neuen Jutsu.

Sasuke wäre wirklich bald eingeschlafen, doch er konnte die starken Chakrawellen vernehmen, die ein wenig weiter entfernt waren und es waren regelrechte Chakraexpositionen, die den Uchiha neugierig machten und ihn seine Augen öffnen ließen.

Eigentlich kümmerte er sich ja nur um seine eigenen Dinge, doch das machte ihn neugierig und Neugierde sollte man stillen wie er fand, weswegen er sein Schwert wieder in sein Otoband steckte und dann auch schon in die Richtung lief in dem er die Chakraexplosionen spürte.

Sasuke hatte schnellstens zu Sakura gefunden und beobachtete sie, während er dabei gut sichtbar auf einen Felsen saß.

Diese war höchstkonzentriert und versuchte ihre Heilerischen Iryonfähigkeiten mit ihren aussergewöhnlichen Kräften zu verbünden und trainierte weiterhin so, wie sie es gewohnt war - sie ging über ihre Grenzen.

Der Uchiha war sichtlich beeindruckt. Das Einzige was ihn aber störte, war dass sie soviel Chakra auf einmal verbrauchte.

Das war ungesund für jeden menschlichen Körper und konnte schwere Schäden mit sich ziehen, jedoch sagte er nichts und beobachtete sie stumm weiter.

Weiterhin trainierte sie das neue Jutsu, ehe sie sich einfach auf den Boden legte und zwar auf eine Stelle, die sie noch heil gelassen hatte.

Schwer atmete sie und schloss die Augen, wobei sie ihren Arm über diese gelegt hatte und versuchte sich zu beruhigen. Sie war sehr erschöpft und merkte wie ihre Wunden schmerzten. Es war wohl vielleicht doch gar keine so gute Idee sich so zu überanstrengen, nach so einem Kampf gegen den Uchiha, den sie nun auch bemerkt hatte und ein Kunai nach ihm warf. Den Arm nahm die aber nicht von den Augen und sah nicht zu ihm.

"Was willst du..?"

Etwas gelangweilt wehrte Sasuke ihr Kunai mit einem seiner Shuriken ab, worauf beide Waffen zu Boden fielen.

"Nix von dir zumindest... ich wollte nur sehen was du hier für einen Schwachsinn fabrizierst..", meinte er kurz leise und sah sie eiskalt an, wobei er hatte dieses mal sein Sharingan nicht aktiv. Das brauchte er grade nicht.

"Hmm..", machte sie nur und ließ die Augen geschlossen. Diese Kälte von ihm war sie bereits gewohnt.

Sie hatte immernoch sie Augen geschlossen. Dass er sie jetzt nicht angreifen würde, wusste sie aber genau.

1. War er kein Feigling.
2. Hatte er keinen Grund dazu.
3. Kam er zu ihr, sie hatte nichts getan.

Sasuke stand auf und sah sich die Umgebung an.

"Du solltest vorsichtiger mit dem Zerstören sein... so nah an unserem Versteck sind wir leicht aufgeschmissen."

Daraufhin sprang er zu ihr runter und sah auf sie hinab, während er sein Schwert wieder wegsteckte.

"Also wirst du trotz allen doch bleiben?"

Sie nickte leicht, versuchte die Tatsache zu verdrängen dass Sasuke so nah an ihr dran war, öffnete die Augen nicht.

"Wieso fragst du?"

"Weil ich dir gesagt habe, dass du gehen sollst.. ich hab dich sogar darum gebeten zu gehen. Deswegen frage ich.", antwortete er auf ihre Frage und schaute sie durchgehend an.

"Und jetzt steh auf, wir gehen zurück..", damit wollte er eigentlich nur mal sehen ob sie nun in der Lage war aufzustehen.

Sakura ahnte aber bereits, dass dies wohl nicht so einfach werden würde mit dem Aufstehen und blieb liegen, wobei sie ihren Arm wegnahm und ihn ansah.

"Ich...möchte noch etwas hier bleiben.", gab sie daraufhin zurück.

"Nein. Steh jetzt auf. Oder bist du doch so schwach Sakura? War mir klar.. so dumm zu sein sein Chakra vollkommen aufzubrechen und dann nutzlos sein..", sagte der Uchiha-Erbe abschätzend und sah spöttisch auf die Haruno hinab, war ihm doch klar gewesen das sie zu schwach war.

Da hatte er aber einen Wunden Punkt erwischt bei der Kunoichi. Wie konnte er es nur wagen sie schwach zu nennen.

In ihr sammelte sich Wut, die ihm galt.

Ohne zu zögern stand sie auf, auch wenn sie höllische Schmerzen hatte. Das war einer der Momente für den sie wohl die letzten Jahre so hart trainiert hatte. Zwar ging es grade nur darum aufzustehen...und doch bedeutete es grade so viel mehr.

Ausser sich vor Wut sah sie ihn an.

"Du hast doch keine Ahnung.." hauchte sie hasserfüllt und ging dann an ihm vorbei. Er hatte doch keinen Schimmer wie sehr sie litt für ihn.

Sasuke beobachtete ihre Bewegungen und merkte wie sie wütend wurde, dass das half fand er bei manchen immer wieder amüsant, doch bei Sakura hatte er keinen Grund zum lachen. Er fand sie jetzt schon nervig.

"Ach hab ich nicht? Hm.. jetzt los... Wenn du gehen kannst, kannst du auch zurück gehen.

Orochimaru mag es nicht wenn seine Untertanen sich zu weit von Versteck

entfernen.", meinte er nur und dabei ignorierte Sasuke die Tatsache, dass er sich sowieso nichts von Orochimaru sagen ließ.

"Nerv mich nicht..", flüsterte sie, ehe sie mit Sasuke zurück lief. Innerlich schrie sie vor Schmerzen, doch das war ihr momentan egal, ausruhen konnte sie sich später immernoch.

Sasuke gab nur einen leichten spöttischen, lachenden Ton von sich, ehe er sich ebenfalls in Bewegung setzte.

"Ich dich? Andersrum trifft es wohl eher... verändert hast du dich nicht.. ein nerviges Etwas das nicht weißt was es machen soll..", murmelte er spöttisch und kam dann mit ihr im Versteck an, wo er sich jedoch in die Küche begab und etwas zu Essen zu sich nahm.

Sakura hatte versucht, ihn so gut wie möglich zu ignorieren und ging sofort auf ihr Zimmer, wo sie sich erstmal umzog und etwas ausruhte.

Der Uchiha ging nach dem Essen gleich wieder nach draussen, wo es wie aus Eimern regnete.

Zwar trübte es seine Stimmung etwas, jedoch sollte ihn nicht daran hindern sein neues Jutsu auszutesten, Kirin.

Er stand auf den offenen Feld von dem Versteck und nutzte das schlechte Wetter einfach aus.

Noch brauchte er dafür Gewitterwolken, denn so perfekt beherrschte er dieses Jutsu auch nicht, dass er es völlig ohne schaffte.

Der Schwarzhaarige steckte sein Schwert Kusanagi in den Boden vor sich, hob seinen linken Arm und konzentrierte dabei sein Raitonchakra, woraufhin sich Chidori in seiner Hand bildete. Kurz darauf hörte man ein gewaltiges Donnernrollen und ein Blitz schoss von Himmel hinab, genau auf seinen Arm.

Er sprang daraufhin viele Meter nach oben und lenkte seinen Arm nach unten auf den Boden, woraufhin ein riesiger Blitzdrache erschien und auf den Boden preschte, dieser ging auf wie in einer Explosion und viele Erdstücke schossen durch die Luft.

Sasuke atmete schwer.. Dieses Jutsu hatte er extra für seinen Bruder erfunden, schließlich wollte er ihn nach wie vor töten.

Was er nicht wusste, war dass seine alte Teamkameradin von ihrem Fenster, oder besser gesagt Loch in der Wand, was sowas wie ein Fenster darstellen sollte, zu sah.

Sie war mächtig beeindruckt und hielt einpaar mal inne.

Sie spürte förmlich dieses gewaltige Chakra und die Kraft die von ihm ausging.

Sasuke atmete immernoch ein wenig schwer und knurrte leicht. Er wollte es perfektionieren und wenn er den ganzen Tag dort stehen würde.

Und wieder sammelte sich sein Chidori in der Hand, was schon alleine eines seiner mächtigsten Jutsu war und kurz darauf sah man wieder wie ein Blitz auf Sasuke zusteuerte.

Orochimaru hatte ihn gesagt er dürfte so ein mächtiges Jutsu nicht zweimal hintereinander ausführen... er hätte auf ihn hören sollen.

Denn kaum traf der Blitz auf Sasuke, konnte dieser sein Chakra gar nicht mehr kontrollieren, da er kaum noch welches besaß.

Zum Glück merkte er dies noch wenige Sekunden bevor es zu spät für ihn gewesen wäre. Er sprang weg und löste das Chidori auf, worauf der Blitz in den Boden einschlug. Sasuke landete unsanft auf den von Regen durchnässten Boden und rührte sich vorerst nicht mehr.

Sakura schluckte leicht und kämpfte grade mit sich selber.

Am liebsten wäre sie ja rausgegangen, jedoch wollte sie sehen, ob er alleine aufstehen konnte und tatsächlich....Er setzte sich nach wenigen Minuten knurend auf, wobei blaue Blitze sich um seinen Körper schlossen und manchmal aufflackerten.

Sasuke hatte eine elektrische Ladung seines Chidori abbekommen, doch das interessierte ihn nicht.

Trotz der unheimlichen Schmerzen die er verspürte, würde er nicht zusammenbrechen, nicht der Uchiha.

Mit schweren, schlurfenden Schritten ging er zu seinem Schwert, ehe er es murrend einsteckte, woraufhin er in die Richtung des Verstecktes schlurfte und dabei mit sturen kalten Blick nach vorne sah. Jeder Idiot könnte ihn jetzt töten.

Dieser Gedanke machte ihm gerade mehr als zu schaffen.

Die Haruno hatte gesehen wie er sich wieder aufzwang und fand es wirklich sehr bewundernswert, was sie aber nicht zugeben würde.

So verließ sie ihr Zimmer und wollte auf den Weg in die Küche.

Jedenfalls war es ein guter Vorwand um mal von Nah zu sehen, wie es um den Schwarzhaarigen stand.

Dieser ging kalt wie immer und desinteressiert an ihr vorbei.

Er beachtete sie nicht weiter und wollte einfach nur auf sein Zimmer, was aber nicht so leicht war.

Einige Meter davor musste er sich an der Wand abstützen und es tauchten ab und zu immernoch einpaar kleine, blaue, Blitze um ihn auf.

Anscheinend war er doch irgendwie getroffen wurden.

Die Rosahaarige bekam das natürlich mit und war schon einige Schritte an ihm vorbei gegangen.

leicht seufzte sie und war stehengeblieben, ehe sie nach kurzem Überlegen zu ihm ging, Fingerzeichen formte und ihre Hände regelrecht gegen seine Brust drückte.

Klares Heilchakra floss durch seinen Körper, welches seine größten Wunden heilte.

Auch wenn sie nicht so stark war und keine Chance gegen ihn hatte...wenigstens war sie eine gute Medic-Nin.

Das machte sie aber so unerwartet, dass Sasuke nicht darauf reagieren konnte.

Skeptisch und verwundert sah er sie an, ehe sie von ihm abließ.

"Dafür bin ich hier..das ist meine Aufgabe.", antwortete sie schlicht und versuchte so gleichgültig wie möglich zu klingen, bevor sie ihren Weg weiter ging und zur Küche wollte. Der Uchiha sah ihr hinterher und glaubte nicht, was sie sich einfach erlaubt hatte.

"Ich habe dich nicht darum gebeten, mir zu helfen.. Scheiß egal was deine Aufgaben sind..", antwortete er ihr dann und stand wieder auf, wobei er ihr auf den Rücken sah.

"Ich brauche keine Hilfe...", sagte er noch leise, ehe er sie letzten Meter zu seinem Zimmer ging und eintrat.

Der Rest des Tages verging schnell und sowohl Sasuke, als auch Sakura schliefen.

Sie hatten beide hart trainiert.

In der Nacht wurde die Haruno früher wach als ihr alter Teamkamerad und nahm sich gleich mal vor noch etwas trainieren zu gehen.

Sasuke wurde erst später in der Nacht wach.

Ein Blick nach draußen verriet ihm, das es aufgehört hatte zu regnen und langsam verzogen sich auch die Wolken von dem Nachthimmel.

Kurz dachte er nach, bevor er sich anzog und leise sein Zimmer verließ, um den Flur entlang zu gehen, da er hinaus wollte.

Dabei hörte er aber wie sich zwei der Untertanen unterhielten.

"Kabuto-sama hat mir gesagt, dass es Orochimaru-sama immer schlechter geht und er noch die nächsten Tage Sasuke-samas Körper haben will."

Der Schwarzhaarige konnte natürlich nicht so Recht glauben, was er da hörte und ging einfach an der Küche vorbei nach draußen, wo er sich wieder an den See setzte und auf diesen sah.

//Morgen werde ich ihn...//

Sakura bekam von all dem nichts mit und hatte sich ein wenig erschöpft auf dem Weg zurück gemacht, wobei sie am See vorbei kam und den Uchiha dort sitzen sah, auch wenn es Dunkel war. Ein wenig langsamer ging sie und sah skeptisch zu ihm.

Dieser hatte sie natürlich sofort bemerkt und seufzte.

"Komm mal her.", sagte er auch schon tonlos, wobei sein Blick auf den See gefestigt war.

Etwas überrascht tat sie was er sagte und setzte sich vorsichtig nehmen ihn, wobei sie ebenfalls auf den See schaute.

Es war kurz still.

Sasuke schaute sie nicht an, sondern seufzte nur leise, wobei er weiterhin auf den See sah.

"Du kommst morgen mit mir ... wir müssen zum Südversteck von Orochimaru..", sagte er kurz.

"Und was willst du da?"

"Wir werden langsam aber sicher ein Team aus äußerst fähigen Ninja zusammen stellen... und dafür müssen wir dorthin. Ich sag dir Bescheid wenn ich meine vorherige Aufgabe erledigt habe.. solange bleibst du in deinem Zimmer..", sagte Sasuke in einen leichten kalten Befehlston.

Die Haruno wirkte schon etwas überrascht.

"Wozu brauchst du das Team...und wieso brauchst du mich..?", fragte sie leise und sah ihn dann an.

"Das wirst du schon noch früh genug erfahren... Du bist Medic-Nin und könntest nützlich sein.", antwortete er knapp, ehe er aufstand.

"Jetzt keine Fragen mehr.. entweder du kommst morgen mit oder du gehst nach Hause, denn es wird sich nicht lohnen in den leeren Versteck zu bleiben..", daraufhin drehte der Uchiha sich auch schon um und deutete an zu gehen.

Natürlich dachte sie gleich daran, dass er Rache nehmen wollte an seinem Bruder.

Damals hatte sie ihm versprochen ihn zu helfen, wie sie nur kann...jedoch wollte er sie nicht mitnehmen weil sie zu schwach war.

Jetzt würde sie diese Gelegenheit auf jedenfall nutzen ihm zu helfen.

So stand sie ebenfalls auf und ging mit ihm zurück, wobei sie kein einziges weiteres Wort mit einander wechselten.

Dort steuerten sie auch gleich auf ihre Zimmer zu, um sich die letzten Stunden noch schlafen zu legen und so zu tun, als sei nichts gewesen.

"Bleib morgen in deinem Zimmer bis ich dich hole...", erinnerte Sasuke nochmals,

bevor er in sein Zimmer ging.

Nur ein Knappes Nicken bekam es als Antwort, bevor Sakura sich auch in ihr Zimmer verzog und sich schlafen legte.

[Das dritte Kapitel :O Ist einwenig länger aber die beiden süßen machen Fortschritte, nicht wahr?-.O xD Ich freu mich über jedes Kommi und wünsche euch viel Spaß beim Lesen =3 <3]